

3.16.53746
Göteborg am 22. 2. 87

Hochwachtbarer Herr Schlägl!

Herzlichen die „Druckers-Zeitung“ die Kunde bringend,
dass die Dammruffe Ihnen nachlassen wollen,
um in Ihren Zeitung von dem Personen Ver-
falls zu wissen, Sie kann ich nicht mehr länger
spindeln, Ihre lieben freundlichen Zeichen von
L. M. mit warmen besten Dank für Ihre
unerschöpflichen Wohlthaten zu danken, und
um Sie nehmend um Anzeigung zu bitten, dass
ich Ihnen durch meine Briefbezüge, die ich
Ihre Selbstbildung in der vorerwähnten
für Sie finden kann, herzlich empfehlen bin.
Ich würde Ihnen herzlich danken, wenn
es möglich wäre, wenn ich Sie
und zu anderen erhalten mit viel den
viele Dank, dass Sie mir
mit allem mehr als 500 für Sie zu re-

nieren, obwohl in jüngere Volkstheorien Sie in jeder
fall von Leuten hergekommen ist. Sie können
sich bei der genaueren Zeit von Jahren die Ohren
geben leicht machen. Und so ist jetzt in der
Zeit eine Forderung von uns zu denken.

Bei der Verfassung von dem geschickten Vorfahren
sich ist jetzt für Sie wichtig, und große
des guten Geistes, das mit einem so kleinen
faucet minderegeben ist.

Wenn Sie das Augenmaß geben Sie mich
den anderen Seite ist es nicht mehr genug,
dass Sie ungenügend, unkräftig, und zersplittert
von Grundes minderegeben sind.

Leben Sie & wohl, und wenn Sie nicht Laster
zu sein wissen, so danken Sie mich immer
Ihr
Sie sind von Freunden

L. H. Köhler

P.S. In Leipzig ist alles wieder
wie im Winter, sind Schnee, unvollständige
Kälte.

Grüßen Sie herzlich Frau und Familie,
wünsche Sie glücklich!

Joseph Hoff

